



Protokoll

Thema: Geschichte und Kultur in Bewegung

Datum: 18. Mai 2018, 19:00 h

Ort: Gasthaus Moser

Teilnehmer (ohne Titel): Andrea Falter, Anita Humer, Anna Lammer, Barbara Kainz, Christian Wippel, Erwin Hasiner, Franz Heisler, Helene Bergner, Hermann Humer, Ingrid Freytag, Karl Leisch, Lukas Lammer, Paul Lammer, Renato Sobotta, Vera Teuschl.

Die Stadtgemeinde Pöchlarn befindet sich zum 3. Mal in der Landesaktion Stadterneuerung. Diese Aktion dauert 4 Jahre lang. Nach einer 4jährigen Pause kann um einen Wiedereinstieg angesucht werden. Während dieser 4 Jahre bestehen Fördermöglichkeiten aus dem Topf der Stadterneuerung für Projekte, die im öffentlichen Interesse stehen. Eine professionelle Prozessbegleiter/in ist Voraussetzung dafür. Die NÖ.Regional.GmbH stellt hierfür Irene Kerschbaumer zur Verfügung, die von Miriam Gerhardt unterstützt wird. Im 1. Schritt wird das Stadterneuerungskonzept erstellt, das Leitziele und Projektideen enthält. Erarbeitet wird dieses Stadterneuerungskonzept durch 4 Arbeitskreise und den Stadterneuerungsbeirat, der sich aus Vertretern der Arbeitskreise, des Gemeinderates (mit allen Fraktionen), der Bevölkerung und der Stadtverwaltung zusammensetzt:

Die 4 Arbeitskreise:

- Kultur und Geschichte in Bewegung
- Miteinander – Füreinander
- Stadtentwicklung
- Freizeit – Sport, Mobilität und Umwelt

Bei den ersten Workshop-Runden machen wir eine Sammlung aller Projektideen und Visionen. Danach werden wir diese Ideen auf Machbarkeit (finanziell und personell) und Zielkonformität hin untersuchen und eine grobe Ablaufplanung der 4jährigen Stadterneuerungszeit erarbeiten.

Projektideen:

- Donaulände
 - Einbindung der Donaulände von Erlaufmündung bis Schiffanlegestelle
 - Verbindung zur Stadt verbessern
 - Nutzung der Donaulände intensivieren
- Vino- und Ciderthek an der Donau
- Regionales Wanderwegenetz und regionale Kulturangebote
 - Packages schnüren und Beherbergungsbetriebe anführen
- Vereins- und Kulturzentrum mit Veranstaltungssaal (für Stadtkapelle, Disco, Bälle, Veranstaltungen, ..)
- Disco im Industriegebiet
- Schwimmende Bühne auf Donaulände oder Stadtweiher
- Partyschiff/Veranstaltungsschiff
- Stadtpark beleben

- Toilettenanlagen, Infrastruktur (Teil des Weltkulturerbes – wenig Eingriffe erlaubt)
- Erweiterung des Kinderspielplatzes für die Volksschule
- Crowdfunding für Projekte
- Provin-Haus
 - Nutzung als Stadtarchiv. Zugänglichkeit Stadtarchiv verbessern. Interaktive Gestaltung der Ausstellung.
 - Kultur- und Tourismusabteilung der Gemeinde ins Provin-Haus übersiedeln.
- Bestehende Kultureinrichtungen modernisieren und erweitern (Infrastruktur und Vermittlung)
- Kulturangebot in Pöchlarn erweitern und breiter fächern; auf Vielfalt achten; Bevölkerung abholen;
- Kulturräume neu entdecken
 - Kulturprogramm in verschiedenen Locations und Ortsteilen.
 - Dazu werden eine mobile Infrastruktur und eine Lagerfläche benötigt.
 - Kunstmarke Pöchlarn
 - Kontinuität im Programm oder örtlichen Veranstaltungsplätzen
 - Ein Brainstorming ergab folgende mögliche Locations:

| | |
|-------------------|-----------------|
| ▪ Stadtbad | ▪ Römerpark |
| ▪ Einkaufscenter | ▪ Stadtpark |
| ▪ Volkshaus | ▪ Kirchenplatz |
| ▪ Pfarrsaal | ▪ Thörringplatz |
| ▪ Nibelungenwiese | ▪ Bahnhof |
| ▪ Nibelungenpark | ▪ Gierhalle |
| ▪ Stadtweiher | ▪ Rathauskeller |
| ▪ Tischlermuseum | ▪ Gaminghof |
| ▪ Pfarrgarten | ▪ Pfeiferturm |
| ▪ Kokoschka-Haus | |
- Nibelungenmuseum ins alte Rathaus
- Musikfilmfestival „Pöinale“
- Kultur für Kinder forcieren

Ansätze für Leitsatz-/Zielformulierungen:

- Kultur braucht Offenheit, Liebe, Mut & Respekt
- Emotionen schüren
- Kunst ist Arbeit, Geduld, Liebe und langer Atem zur Bewerbung
- Kunstmarke Pöchlarn
- Kultur braucht Raum
- Kultur.(T)Raum.Pöchlarn

Exkurs:

- **Projektideen bei der Präsentation der Fragebogenergebnisse**
- **Arbeitskreis Geschichte/Zukunft**
 - 2000 Jahre Pöchlarn, ARELAPE

- Wechselwirkung Kultur – Tourismus
- Attraktivierung Stadtarchiv
- Vinothek

- **Räumliches Entwicklungsleitbild, Raumplanungsbüro Schedlmayer**
 - **Unique selling point (Kleinregionales Rahmenkonzept Nibelungengau S 121)**
 - Nibelungenstadt
 - Historische Altstadt mit Türmen
 - Oskar Kokoschka-Museum
 - A1-Anschluss
 - Bedeutende Industriebetriebe (Garant, Bramac, Vetropack)
 - **Tourismus, Freizeit- und Erholungseinrichtungen (Kleinregionales Rahmenkonzept Nibelungengau S 116)**
 - „Auf einer Länge von insgesamt 110 Kilometern verläuft der Weitwanderweg Nibelungengau nördlich und südlich der Donau. Er führt auf aussichtsreichen Wegen durch eine reizvolle Landschaft und zu geschichtsträchtigen Ausflugszielen. Die acht Etappen vom Weitwanderweg Nibelungengau sind zwischen 10 und 22 Kilometer lang. Er verbindet den oberösterreichischen Donausteig im Westen mit dem Welterbesteig Wachau im Osten.“
Website: Die Etappe startet beim Nibelungendenkmal in Pöchlarn und führt stromaufwärts entlang der Donau bis zur Erlauf. Der Weg verläuft am Uferstrand der Erlauf am Radweg entlang. Durch ein Waldstück geht es auf Asphalt durch das Wohngebiet zur Ortsmitte in Erlauf. Weiter über die Brücke die Erlauf entlang bis nach Golling. Über eine Hügellandschaft mit schönen Ausblicken führt der Weg hinunter nach Krummnussbaum.
 - **S 117:** „Auch das Thema „Nibelungenglied“ ist als Marke gut geeignet und ausbaubar. In den deutschen Kultur- und Heldensagen ist das Nibelungenglied und in der Endphase dieser Sage das Durchqueren des Nibelungengaus seit Jahrhunderten verankert. Speziell im historischen Bereich könnten durch verschiedene Events und Veranstaltungen die Authentizität und das Image gesteigert und entsprechende Aufmerksamkeit erreicht werden. Immerhin war Rüdiger von Bechelaren ein echter Pöchlerner.“

- **Leitbild für die Stadterneuerung 2009 – 2013**
 - **Gesamtvision:**
Alte Stadt voll Leben
 - **Strategische Ziele:**
Die Gemeinde Pöchlarn strebt eine nachhaltige, ausgewogene und vernetzte Entwicklung in den Bereichen Ökonomie, Ökologie und Soziales an und achtet speziell auf:
 - Einen sensiblen Umgang mit (vorhandenen) Ressourcen mit dem längerfristigen Ziel, energieautark zu werden

- Integration aller Bevölkerungsteile und aller Ortsteile und Zusammenarbeit über Generationengrenzen hinweg
 - Stärkung der Pöchlerner Innenstadt und Sicherung der Lebensqualität
 - Bürger/innenbeteiligung als wesentlicher Bestandteil und Entscheidungsgrundlage von/für Planungen und Projekten bzw. Konzepten
 - Kommunikation – Kooperation – Vernetzung stehen im Vordergrund des STERN-Prozesses
 - Entwicklung einer eindeutigen Stadtpositionierung
- **Arbeitskreis Kultur und Freizeit**
- Vision:**
Künstlerstadt Pöchlarn
- Ziele**
- Es sollen Anstrengungen unternommen werden, dass das vorhandene Kulturangebot durch die Bevölkerung besser angenommen wird und das Bewusstsein für das Kultur- und Freizeitangebot gestärkt wird. Durch Kooperation der kulturellen Träger sollen Synergieeffekte geschaffen werden und eine gemeinsame Werbung forciert werden.
 - Die bestehende Infrastruktur für Kunst und Kultur soll verbessert vorhandene Einrichtungen modernisiert und auf die heutigen Bedürfnisse angepasst werden. Ein wesentlicher Punkt für die Identität der Stadt und ihrer Bevölkerung ist die Sicherung sowie Präsentation des kulturellen Erbes Pöchlarns. Neue Darstellungsformen sollen die Geschichte erlebbar machen und zur Stadtidentität beitragen. Für einen nachhaltigen Kunsttourismus sollen Einrichtungen geschaffen werden.
 - Es müssen gemeinsame Anstrengungen gemacht werden, um den Kulturtourismus zu fördern und Anreize für Tagestourismus zu schaffen. Neben infrastrukturellen Einrichtungen im Tourismusbereich sollen auch neue künstlerische Aktivitäten Gäste anlocken, gleichzeitig ist die Bevölkerung Pöchlarns in die Aktivitäten einzubeziehen. Schaffung von Rahmenbedingungen und Möglichkeiten, um die Stadt als Standort zur Abhaltung von Seminaren interessant zu machen.
 - Die Gemeinde möchte in Zusammenarbeit mit Projektpartnern vermehrt Schiffe nach Pöchlarn bringen und die Donaulände durch Kunstprojekte, landschaftsplanerische Gestaltungen und/oder Gastronomie beleben. Neben einer neuen Schiffsanlegestelle soll die Anbindung zwischen Donaudamm/Schiffsanlegestelle/Innenstadt verbessert werden.



f.d.P.: Irene Kerschbaumer